



VOLATILE STIMMUNG IN DER LOGISTIKBRANCHE – NUR DIE UNSICHERHEIT BLEIBT KONSTANT

Seit Beginn des Jahres zeigt der Indikatorwert des SCI LOGISTIKBAROMETERS einen Zickzack-Kurs: Jeder auch nur marginal positiven Tendenz folgt binnen Monatsfrist eine Wende ins Negative. Insbesondere die Erwartungshaltung an das jeweils kommende Quartal unterliegt heftigen Schwankungen und zahlt damit auf die nichtlineare Entwicklung ein. Die Ambivalenz bezüglich der nahen Zukunft des eigenen Unternehmens bildet dabei sinnbildlich die ungebrochene Unsicherheit der gesamten Branche ab. Aktuell erwarten die befragten Betriebe tendenziell eine weiterhin negative Entwicklung der Geschäftslage und sprechen dem Herbstgeschäft damit keine große Hoffnung zu. Hinsichtlich der Kostendynamik sind sich die Transport- und Logistiker jedoch uneins: Erwartet werden für die nächsten drei Monate zu gleichen Teilen Kostensteigerungen und anhaltend hohe Kosten, die zumeist mit konstant bleibenden Preisen kompensiert werden müssen. Der angespannten Situation der Transport- und Logistikbranche geschuldet, scheinen sowohl für Arbeitgeber als auch für Arbeitnehmer personelle Veränderungen aktuell nicht attraktiv zu sein – die Beschäftigungssituation zeigt kaum Dynamik. Für die vergangenen sechs Monate kann ein leichter Personalaufbau konstatiert werden, perspektivisch geht die Branche von einer insgesamt stagnierenden Mitarbeiterzahl in den einzelnen Betrieben aus.

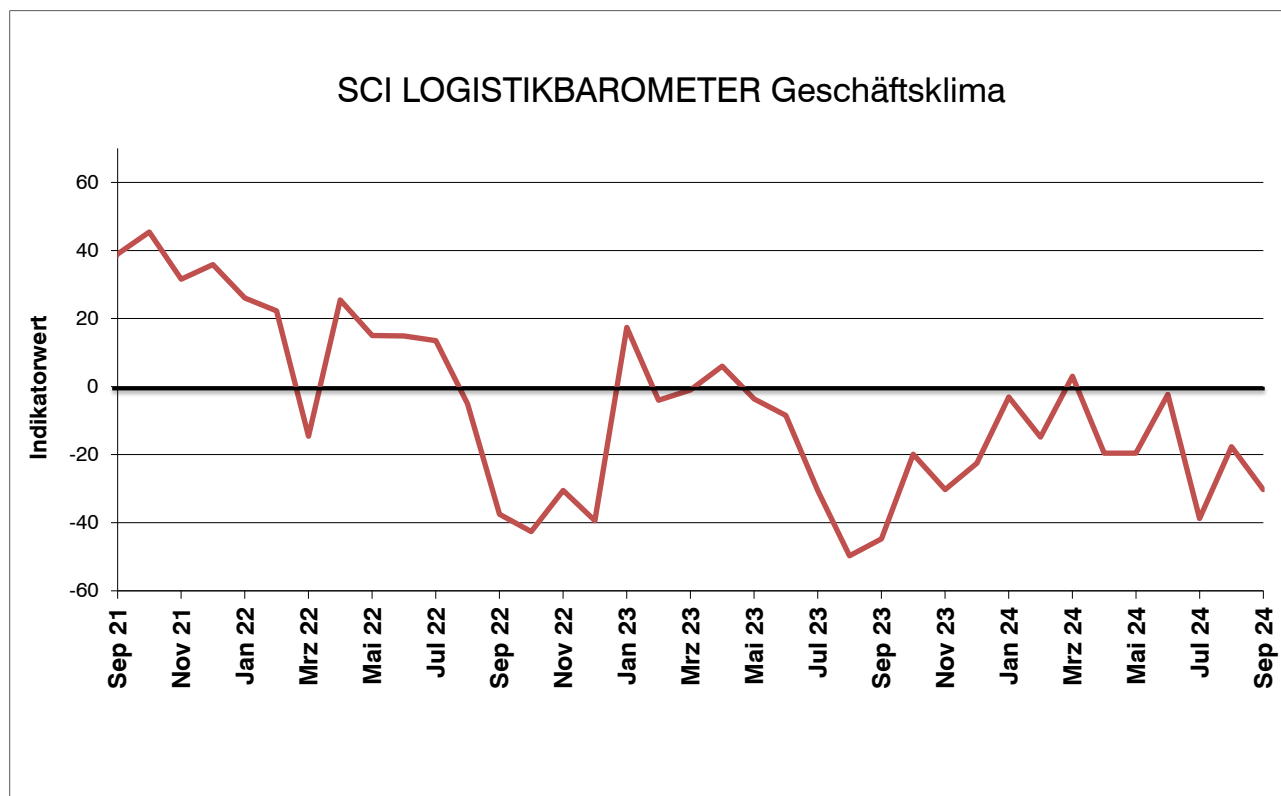


Abbildung 1:
Geschäftsklimaindex

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.



Negative Erwartung an künftige Entwicklung der Geschäftslage

Nach Einschätzung der befragten Logistiker hat sich die Geschäftslage im September – auf niedrigem Niveau – stabilisiert. Knapp jeder Zweite berichtet von einer unveränderten Situation, etwa jeder Dritte von einer Verschlechterung und jeder Fünfte von einer Verbesserung. Im Vergleich zur Erhebung im August reduziert sich damit der negative Anteil um zwölf Prozentpunkte. Auch bei der Einschätzung der derzeitigen Lage verschieben sich die Parameter tendenziell positiv, wobei noch immer etwa jeder zweite Befragte von einer schlechten Lage berichtet. 44% bewerten die derzeitige Geschäftslage als normal und 8% als gut (vgl. August 2024: 58% schlecht, 25% normal; 17% gut). Auffallend ist die eingetrübte Erwartung an die Entwicklung der Geschäftslage in den kommenden drei Monaten: Ging im August 2024 nur jeder zehnte befragte Unternehmer von einer Verschlechterung aus, so hat sich dieser Wert binnen Monatsfrist auf 42% mehr als vervierfacht. Merheitlich handelt es sich dabei um Befragte, die im Vormonat noch eine gleichbleibende Situation erwartet hatten. Der Anteil der Optimisten, die von einer positiven Entwicklung ausgehen, bleibt mit 22% vergleichbar zur Vormonats-erhebung.

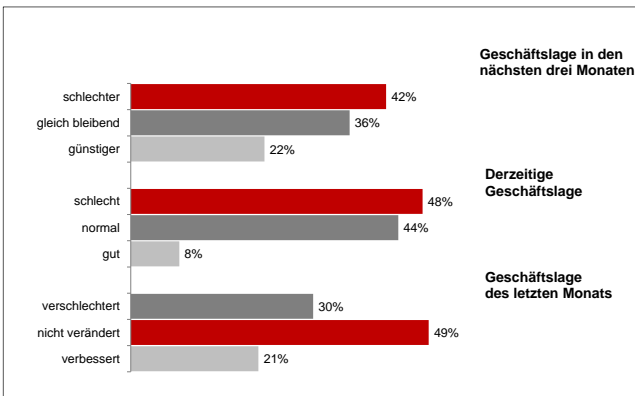


Abbildung 2: Geschäftslage

Logistiker uneins: Kosten steigen oder bleiben konstant auf hohem Niveau

Im Rahmen der Vormonats-erhebung hatten knapp 58% der Unternehmer steigende Kosten antizipiert, während 42% gleichbleibende Kosten erwartet hatten. Tatsächlich zeigte sich die Entwicklung jedoch weniger dynamisch: Nur 38% berichten von gestiegenen Kosten, bei 62% blieben sie immerhin stabil auf hohem Niveau. Wie auch im Vormonat konnte keiner der Befragten Kostensenkungen realisieren. Angesichts der geringeren Kostendynamik im September haben die Transport- und Logistikunternehmen auch ihre Erwartung für das kommende Quartal leicht gedämpft: Jeweils rund die Hälfte rechnet mit einer stagnierenden Kostensituation beziehungsweise befürchtet steigende Kosten für die Betriebe. Dass in den nächsten drei Monaten die Kosten sinken könnten, erwartet aber nach wie vor keiner der Befragten.

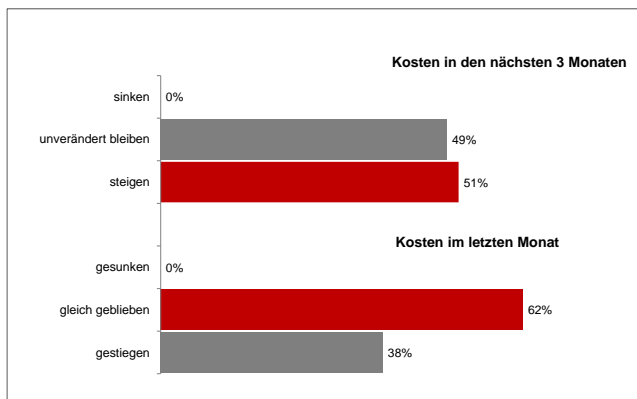


Abbildung 3: Kosten

Preisentwicklung stagniert in den kommenden drei Monaten

Zwei Drittel der Befragten hatte für September mit gleichbleibenden Preisen gerechnet. Diese Erwartung wurde weitestgehend erfüllt. Enttäuscht wurde allerdings das Drittel der Befragten, das steigende Preise erwartet hatte. Denn tatsächlich konnten nur 12% der Unternehmen im September höhere Preise durchsetzen. Auch waren 12% der Betriebe mit gesunkenen Preisen konfrontiert, womit im Vormonat niemand gerechnet hatte. Diese jüngsten Entwicklungen prägen auch die Zukunftserwartung der Unternehmer, die nun etwas verhaltener ausfällt als noch in der Vormonatserhebung: Rund zwei Drittel erwarten weiterhin keine Änderung, während nur noch rund ein Viertel optimistisch auf das nächste Quartal blickt und steigende Preise erwartet. Allerdings gehen nun 14% der Panel-Teilnehmer von sinkenden Preisen im kommenden Quartal aus.

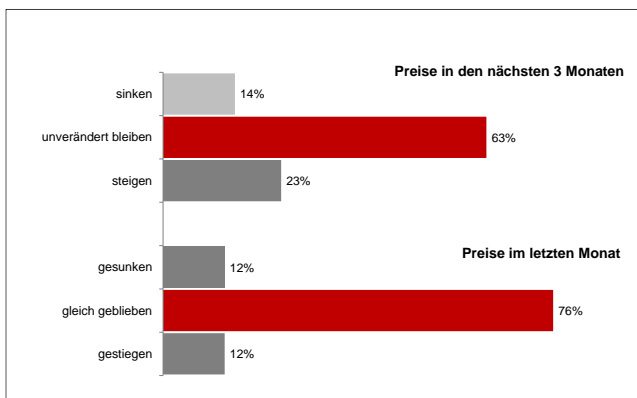


Abbildung 4: Preise

Wenig Dynamik in der Beschäftigungssituation der Logistikunternehmen

Die Anzahl der Beschäftigten in den befragten Logistikbetrieben ist im Verlauf des letzten halben Jahres – im Saldo – leicht gestiegen: Denn während 17% der Unternehmen Personal aufgebaut haben, ist die Personalstärke bei 9% der Befragten rückläufig gewesen. Die deutliche Mehrheit (74%) berichtet jedoch von einem gleich gebliebenen Personalbestand. Im April 2024 gaben noch 33% der Befragten an, dass die Beschäftigungszahl im Unternehmen gestiegen sei, 28% berichteten von einer unveränderten Beschäftigungssituation, 39% der Betriebe hatten die Beschäftigungsquote gesenkt. Die Personalplanung für das kommende Halbjahr wird voraussichtlich eine Fortsetzung der Entwicklung der vergangenen sechs Monate sein. So wird weiterhin keine wesentliche Dynamik erwartet: 60% der befragten Unternehmen gehen davon aus, dass die Zahl der Mitarbeiter konstant bleibt. Jeweils rund 20% der Befragten erwarten einen Personalaufbau bzw. -abbau. Angesichts der anhaltenden Unsicherheiten in der Transport- und Logistikbranche, scheinen sowohl für Arbeitgeber als auch für Arbeitnehmer personelle Ver-änderungen aktuell nicht attraktiv zu sein.

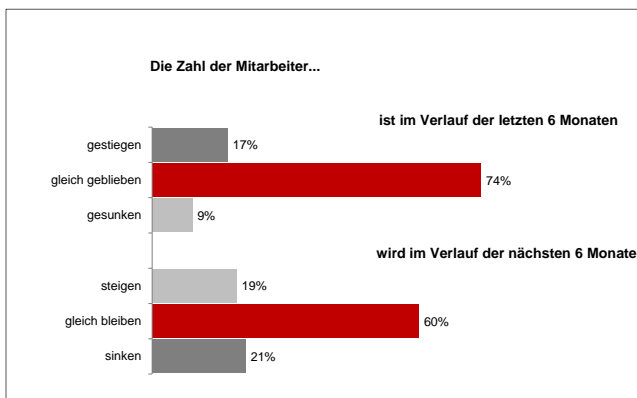


Abbildung 5: Beschäftigung



Das SCI Logistikbarometer

Das SCI Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentativer Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ Deutsche Verkehrs-Zeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.



Nicole Heinrichs
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78 - 20
E-Mail: n.heinrichs@sci.de